

## **- Erklärung des DTB-Hauptausschusses 2011-**

### **Die Anfänge**

Im Juni 1811 errichtete Friedrich Ludwig Jahn in der Berliner Hasenheide einen ersten öffentlichen Turnplatz mit verschiedenen Turngeräten und Klettergerüsten zur körperlichen Ertüchtigung junger Männer. Das Besondere war, dass erstmals im Freien in aller Öffentlichkeit und für jedermann zugänglich Leibesübungen ermöglicht wurden. Zur Finanzierung der Geräte wurden freiwillige Beiträge erhoben, minderbemittelte Turner konnten auf Kosten anderer beitragsfrei turnen. Bei der Turnkleidung wurde auf einheitliche, kostengünstige Leinentracht geachtet. Die Ansprache auf dem Turnplatz erfolgte mit dem brüderlichen „Du“.

Vor diesem Hintergrund gilt die Errichtung des ersten Turnplatzes in der Berliner Hasenheide 1811 als Geburtsstunde der Turnbewegung. Das Turnen hat sich zu einer überregionalen und nationalen Körperkultur entwickelt und war auch von politischen Zusammenhängen beeinflusst. Damit wurde der Grundstein für die zentralen Elemente unseres bis heute in Deutschland bestehenden Sportsystems gelegt: freiwilliges, selbstorganisiertes und selbstfinanziertes Sporttreiben ohne soziale Schranken. Was 1811 als gesellschaftspolitisch revolutionär galt, ist heute selbstverständlicher Bestandteil bürgerschaftlichen Engagements.

### **Die Turnbewegung heute**

Die Turnbewegung umfasst aktuell rund 5 Millionen Mitglieder, die unter dem Dach des DTB und seiner Landesturnverbände in über 20.000 Turnvereinen und Turnabteilungen organisiert ist. Als Verband für Turnen und Gymnastik vereint der Deutsche Turner-Bund neben dem Gerätturnen eine breite Palette von Sportarten, die gemäß des turnerischen Grundprinzips der Vielseitigkeit sowohl als Wettkampf- und Breitensport als auch als Fitness- und Gesundheitssport für Frauen und Männer jeden Alters angeboten werden. Nicht zuletzt zählt das vielseitige Kinderturnen seit jeher zum festen Bestand der Turnbewegung.

### **Soziale Verantwortung der Turnbewegung**

Aus diesen vielfältigen Angeboten in den Turnvereinen und Turnabteilungen ergibt sich die soziale Verantwortung der Turnbewegung:

- Die Turnbewegung sorgt für die gesunde körperliche und geistige Entwicklung unserer Kinder. Die Angebote reichen vom Eltern-Kind-Turnen über das Kleinkinderturnen bis zum Kinderturnen im Grundschulalter. Sie stellen ein vielseitiges und ganzheitliches Bewegungsangebot dar, das neben der Verbesserung der motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten die geistige Aktivität anregt und soziale Erfahrungen vermittelt. Kinderturnen heute gilt als Grundlage für die Ausübung aller Sportarten und ist somit die „Kinderstube des Sports“. 1,6 Millionen Kinder nehmen heute die Angebote der Turnvereine und Turnabteilungen im Kinderturnen wahr.

- Die Turnbewegung bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen vielfältige und motivierende Möglichkeiten sportlich aktiv zu sein. Schwerpunkt dieser Altersgruppe bilden die Wettkampfsportarten des Turnens und der Turnspiele, sowie die Angebote im Bereich „Bewegungskunst & Turnartistik“ und „Rhythmik, Tanz & Vorführung“ (GYMWELT). Einen besonderen Anziehungspunkt für Jugendliche und junge Menschen stellen die Turnfeste auf den einzelnen Ebenen der Turnbewegung dar.
- Die Turnbewegung übernimmt Verantwortung in der Gesundheitsförderung durch Bewegung. Turnen und Gymnastik bilden die Grundlage für vielfältige, moderne Bewegungsangebote im Fitness- und Gesundheitssport (GYMWELT) in den Turnvereinen und Turnabteilungen für beide Geschlechter aller Altersgruppen. Dies zeigt sich auch in den folgenden Zahlen: Rund 2,2 Millionen Frauen von 18 bis über 70 Jahre stellen 70 % der Mitglieder in den Turnvereinen und Turnabteilungen, 900.000 Mitglieder sind über 60 Jahre.
- Die Turnbewegung und ihre Turnvereine waren eine tragende Säule der Freiheitsbewegung von 1848 und in demokratischen Entwicklungen in Deutschland. Die vielen Turnerinnen und Turner, die in Vereinen und Verbänden ehrenamtlich Verantwortung übernehmen, präsentieren bis heute einen unverzichtbaren Bestandteil großen bürgerschaftlichen Engagements im Sport. Die Turnbewegung hat aus ihrer unrühmlichen Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus gelernt und hat sich – wenn auch erst spät in der Nachkriegszeit – der Verantwortung gestellt.
- Solidarität und soziale Gemeinschaft sind prägende Elemente der Turnbewegung. Dies kommt insbesondere bei den Turnfesten zum Ausdruck, die seit über 150 Jahren als herausragende und einzigartige Veranstaltung der Turnbewegung gelten. Das erste Deutsche Turn- und Jugendfest fand 1860 in Coburg mit rund 1200 Turnern statt. Heute präsentieren sich die Internationalen Deutschen Turnfeste mit rund 100.000 Teilnehmern sowie die zahlreichen Turnfeste auf Landes- und Regional-Ebene als zeitgemäße „Feste der Turnkultur“, als Ausdruck einer aktiven Lebensweise. Turnfeste motivieren zum Mitmachen – wie 1811 der Turnplatz in der Berliner Hasenheide.
- Über 500.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten in unseren Turnvereinen und Turnverbänden als Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer sowie als Führungskräfte in der Organisation mit ihren freiwilligen Leistungen und ihrem sozialen Engagement einen unverzichtbaren Beitrag zum Gemeinwohl unserer Gesellschaft.

## **Zukunftsfähigkeit der Turnbewegung**

Mit dem Leitbild „Wir schaffen Bindung!“ hat der Deutsche Turntag 2004 in Berlin ein Grundsatz-Programm für die Zukunfts-Aufgaben der Turnbewegung in Deutschland für die 234 regionalen Turngaue, Turnkreise und Turnverbände, die 22 Landesturnverbände sowie für die Bundesebene im DTB beschlossen.

Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit definiert das Leitbild die Kern-Aufgaben der Turnbewegung:

- Stärkung der Grundsportarten Gerätturnen und Gymnastik
- Positionierung von Kinderturnen als Marke der Turnbewegung

- Sicherung bedarfsgerechter Angebote für Jugendliche im sportlichen und außersportlichen Bereich
- Sicherung der Marktführerschaft im Fitness- und Gesundheitssport
- Förderung des olympischen Spitzensports mit dem Ziel internationaler Erfolge
- Entwicklung zeitgemäßer Angebote in unseren Sportarten und Fachgebieten

In Ergänzung des Leitbildes hat der Deutsche Turntag 2009 in Koblenz als „Dienstleister für Vereinsentwicklung“ die Dienstleistungsprogramme „Kinderturnen“ und „GYMWELT“ beschlossen. Die Turnbewegung übernimmt damit gesellschaftspolitische Verantwortung, indem sie für Bewegung und gesunde Entwicklung von Kindern eintritt sowie sich engagiert für Gesundheit und Fitness in sozialer Gemeinschaft für alle Altersgruppen im Verein.

Mit der Umsetzung dieser Programme setzt die Turnbewegung heute ihre Geschichte von 200 Jahren sozialer Verantwortung fort und sichert zugleich ihre Zukunftsfähigkeit.

Berlin, 19. November 2011